

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1718

VD18 90794230

Die erste Epistel S. Petri.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189839

Die erste Epistel S. Petri.

Das I. Capitel.

Von Gottes geistlichen guthaten, und der Christen gebühr.

1. **P**etrus, ein apostel Jesu Christi, den erwählten fremdlingen hin und her, in Pontus, Galatia, Cappadocia, Asia und Bithynia, * Joh. 7. 55.

2. Nach der * versendung Gottes, des Vaters, durch die heiligung des Geistes, zum gehorsam, und zur befreuung des blutes Jesu Christi: Gott gebe euch viel gnade und friede. * Röm. 8. 29.

(Ep. am tage Simonis und Judä.)

3. **G**elobet sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns nach seiner grossen barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen hoffnung, durch die auferstehung Jesu Christi von den toeten, * 2 Cor. 1. 3. Eph. 1. 3.

4. Zu einem unvergänglichen und unbestechten und * unverwellichen erbe, das behalten wird im himmel, * c. 5. 4. Matth. 6. 20.

5. Euch, die ihr aus Gottes macht durch den glauben * bewahrt werdet zur seligkeit, welche zubereitet ist, daß sie offenbar werde zu der letzten zeit. * Joh. 10. 28. c. 17. 11.

6. In * welcher ihr euch freuen werdet, die ihr jetzt eine kleine zeit (wo es seyn soll) traurig seyd in mannigley ansehtungen; * Röm. 5. 3. 2 Cor. 4. 17.

7. Auf daß euer glaube rechtschaffen und viel köstlicher erkunden werde, * denn das vergängliche gold, das durchs feuer bewahrt wird, zu lode, preis und ehren, wenn nun offenbart wird Jesus Christus. * Eph. 1. 7. 5. 2 Cor. 2. 5.

8. Welchen ihr nicht gesehen und doch lieb habet, und nun an ihn gläubet, wiewol ihr ihn nicht sehet, so werdet ihr euch freuen mit unaussprechlicher und herrlicher freude. * Joh. 20. 29. 2 Cor. 5. 7.

9. Und das * ende eures glaubens davon bringen, nemlich der seelen seligkeit. * Röm. 6. 22.

10. Nach welcher seligkeit haben gesucht und geforschet * die propheten, die von der zukünftigen gnade auf euch geweissaget haben; * Dan. 9. 24. Luc. 10. 24.

11. Und haben geforschet, auf welche und welcherley zeit deutete der Geist Christi, der in ihnen war, und zuvor bezeuget hat * die leiden, die in Christo sind, und die herrlichkeit darnach. * Ps. 22. 7. Ef. 53. 3.

12. Welchen es offenbaret ist. Denn sie habens nicht ihnen selbst, sondern uns dargethan, welches euch nun verkündiget ist durch die, so euch das evangelium verkündiget haben, durch den heiligen Geist vom himmel gesandt, welches auch die engel gelasset zu schauen.

13. Darum so * begürfet die kenden eures gemüths, seyd nüchtern, und sehet eure hoffnung gang auf die gnade, die euch angeboren wird durch die offenbarung Jesu Christi, * Jer. 1. 17. Luc. 12. 37.

14. Als gehorsame kinder, und * stellet euch nicht gleich wie vorhin, da ihr in unwissenheit nach den lusten lebetet; * Röm. 12. 2.

15. Sondern nach dem, der euch berufen hat, und heilig ist, seyd auch ihr heilig, in allem euren wandel.

16. Denn es steht * geschrieben: Ihr sollt heilig seyn, denn Ich bin heilig. * 3 Mos. 11. 44. 26.

17. Und sintemal ihr den zum Vater anruft, der ohne ansehn der person richtet, nach eines realischen werck, so führet euren wandel, so lange ihr hier waltet, mit furchten.

18. Und wisset, daß ihr * nicht mit vergänglichem silber oder golde erlaset seyd von eurem * eitlen wandel, nach väterlicher weise;

* 1 Cor. 6. 20. c. 7. 23. 1 Pet. 4. 3.

19. Sondern mit dem theuren blute Christi, als eines unschuldigen und unbestechten lammes.

20. Der zwar * zuvor versehen ist, ehe der welt grund gelegt war, aber offenbaret zu den letzten zeiten um eurer willen. * Röm. 16. 25.

21. Die * ihr durch ihn gläubet an Gott, der * ihn auferwecket hat von den toeten, und ihm die herrlichkeit gegeben, auf daß ihr glauben und hoffnung zu Gott haben möget.

* Joh. 14. 6. 12. 1 Pet. 3. 15. 12.

22. Und machet keusch eure seelen im gehorsam der wahrheit durch den geist, zu ungesärbter bruderliebe, und habt euch unter einander brüderlich lieb aus reinem herzen.

Christus der edelstein. (E. I. 2.) G. Petri. Würde und pflicht der christen. 261

23. Als die da wiederum geboren sind, nicht auß vergänglichem, sondern auß unvergänglichem saamen, nemlich auß dem lebendigen wort Gottes, das da ewiglich bleibet.

24. Denn * alles fleisch ist wie gras, und alle herrlichkeit der menschen wie des grases blumen. Das gras ist verdorret, und die blume abgefallen; Wt. 102, 12. Ps. 103, 15. Es. 40, 6, 7. Sir. 14, 10. Jac. 10, 11.

25. Aber des Herrn wort bleibet in ewigkeit. Das ist aber das wort, welches unter euch verkündigt ist.

Das 2. Capitel.

Von der pflicht der wiedergeborenen, item, der unterthanen und knechte.

1. **G*** Leget nun ab alle bosheit, und allen betrug, und heuchelei, und neid, und alles afterreden, * Röm. 6, 4. c. 12, 9. I Cor. 14, 20.

2. Und seyd begierig nach der berrühnigen lautern milch, als * die tehr geboenen kindlein, auf daß ihr durch dieselbige zunehmet: * Ebr. 5, 13. * Matth. 18, 3.

3. So ihr anders geschmecket habet, daß der Herr freundlich ist.

4. Zu welchem ihr kommen seyd, als zu dem lebendigen stein, der von dem menschen verworfen, aber bey Gott ist er außgewählt und köstlich. * Ps. 118, 22. Dan. 2, 34.

5. Und auch Ihr, als die lebendigen steine, bauet euch zum geistlichen hause, und zum heiligen priestertum, zu opfernt geistliche opfer, die Gott angenehm sind, durch Jesum Christum. * Es. 61, 6. c. 66, 21. * I Cor. 14, 5. Mal. 1, 11. Röm. 12, 1.

6. Darum stehet in der schrift: * Siehe da, ich lege einen außgewählten köstlichen edelstein in Zion: Und wer an ihn gläubet, der soll nicht zu schanden werden. * Es. 28, 16.

7. Euch nun, die ihr gläubet, ist er köstlich; den ungläubigen aber * ist der stein, den die bauleute verworfen haben, und zum edelstein worden ist. * Matth. 21, 42. c. 12.

8. * Ein stein des anstoßens, und ein fels der ärgernis: die sich stoßen an dem wort, und gläuben nicht daran, darauf sie gesetzt sind. * Euc. 2, 34. Röm. 9, 33.

9. Ihr aber * seyd das außgewählte geschlecht, das * königliche priestertum, das heilige völd, das völd des eigentums, daß ihr verständig

gen sollt die tugend des, der euch berufen hat von der finsternis zu seinem wunderbaren lichte.

* Es. 43, 20. * 2 Mos. 19, 6.

10. Die * ihr weiland nicht ein völd wart, nun aber Gottes völd seyd; und weiland nicht in gnaden wart, nun aber in gnaden seyd.

* Eps. 2, 22. Röm. 9, 25.

(Ep. am 3. sonnt. nach Ost. Jubilate.)

11. * Leben brüder, ich ermahne euch, als * die fremdlingen und pilgrim: * Enthaltet euch von fleischlichen lusten, welche wider die seele streiten. * Ps. 39, 13. c.

* Röm. 13, 13. Eph. 5, 18.

12. Und führet einen guten wandel unter den heyden, auf daß die, so von euch afterreden, als von übelthätern, eure * gute wercke sehen, und Gott preisen, wenns nun an den tag kommen wird. * Matth. 5, 16.

13. Seyd unterthan aller menschlichen ordnung, um des Herrn willen, es sey dem künig, als dem obersten, * Röm. 13, 1. Tit. 3, 1.

14. Oder den hauptleuten, als den gefandten von ihm zu rache über die übelthäter, und zu lobe den frommen.

15. Denn das ist der wille Gottes, daß ihr * mit wohlthun verflopfet die unwissenheit der ehrichten menschen. * c. 3, 9.

16. Als die * freyen, und nicht als hättet ihr die freyheit zum deckel der bosheit, sondern als die knechte Gottes, * I Cor. 7, 23.

17. Thut * ehre iederman. Habet die brüder lieb. * Fürchtet Gott, * Ehret den künig. * Röm. 12, 10. * I Cor. 24, 21. * Matth. 22, 21.

18. Ihr * knechte, seyd unterthan mit aller furcht den herren, nicht allein den gütigen und gelinden, sondern auch den wunderlichen. * Eph. 6, 5. Tit. 2, 9. c.

16. Denn das ist gnade, so iemand * um des gewissens willen zu Gott das übel verträgt, und leidet das unrecht. * Matth. 5, 10.

20. Denn was ist das für ein ruh, so ihr um mißthat willen streiche leidet? Aber wenn * ihr um wohlthat willen leidet und erduldet, das ist gnade bey Gott. * c. 3, 14. c. 4, 14. Matth. 5, 10.

(Ep. am 2. sonnt. nach Ost. Mt. Dom.)

21. **D**enn dazu seyd ihr berufen. Einmal auch Christus gelitten

liden hat für uns, und uns ein Vorbild gelassen, daß ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen.

22. Welcher keine sünde gethan hat, ist auch kein betrug in seinem munde erfunden. * Ef. 53,9.

Joh. 8,46. 2 Cor. 5,21.

23. Welcher nicht wieder schalt, da er gescholten ward, nicht dräute, da er lide; er stilltete es aber dem heim, der da recht richtet.

24. Welcher * unsere sünden selbst geopfert hat an seinem leibe auf dem holz; auf daß wir der sünde abgestorben / der gerechtigkeit leben; durch welches wunden ihr seyd heil worden. * Ef. 33,4. 1 Joh. 3,5.

25. Denn ihr waret * wie die irrende schaafe; aber ihr seyd nun bekehrt zu dem * hirt und bischof eurer seelen. * Ps. 119,176. Ef. 33,6. Es. 34,4. Joh. 10,12. 1c.

Das 3. Capitel.

Vom amt der Eheleute / geduld und beständigkeit / Christi hollenfahrt / taufe und erhöhung.

1. **E**ffelbigen gleichen sollen die weiber ihren männern unterthan seyn, auf daß auch die, so nicht glauben an das wort, durch der weiber wandel ohnewort gewonnen werden. * Eph. 5,22. 1c.

2. Wenn sie ansehen euren Leuschen wandel, in der furcht.

3. Welcher * geschmückt soll nicht auswendig seyn mit haarflechten, und gold umbängen, oder kleider anlegen; * Ef. 5,18. 1c. 1 Tim. 2,9.

4. Sondern * der verborgene mensch des herzens unverrückt, mit sanftem und stillem geist, das ist köstlich vor Gdt.

* Ps. 45,14.

5. Dem also haben sich auch vorzeiten die heiligen weiber geschmückt. Die ihre hoffnung auf Gdt setzten, und ihren männern unterthan waren.

6. Wie die Sara Abraham gehorsam war, und * hieß ihn herr; welcher söhner ihr worden seyd, so ihr wohl thut, und nicht so schüchtern seyd. * 1 Mos. 18,12.

7. **E**ffelbigen gleichen, * ihr männer, wohnet bey ihnen mit vernunft, und gebet dem weiblichen, als dem schwächesten, werzeuge, seine ehre, als euch miterben der gnade des lebens, auf daß euer gebet nicht verhindert werde.

* Eph. 5,25. Col. 3,19.

(Eph. am 5. sonntage nach trinit.)

8. **E**ndlich aber seyd alle sammt brüderlich, barmherzig, freundlich. * Phil. 3,16. 1c.

9. * Vergeltet nicht böses mit bösen, oder scheltwort mit scheltwort; sondern dagegen segnet, und wißt, daß ihr dazu berufen seyd, daß ihr den segnen beerbet. * 1 Thess. 5,15. 1c.

10. * Denn wer leben wil, und gute sage sehen, * der schweige seine zunge, daß sie nichts böses rede, und seine lippen, daß sie nicht trügen.

* Ps. 34,13. 1c. Jac. 1,26.

11. * Er wende sich vom bösen, und thue gutes; er suche friede, und lase ihn nach. * Ef. 1,16. 1c.

12. Denn die * augen des H. Eren sehen auf die gerechten, und seine ohren auf ihr gebet; das angeseht aber des H. Eren siehet auf die das böses thun. * Ps. 33,18.

13. Und wer ist, der euch schaden könnte, so ihr dem guten nachkommet?

14. Und * ob ihr auch leidet um der gerechtigkeit willen, so seyd ihr doch selig. Fürchtet euch aber vor ihrem trogen nicht, und erschreckt nicht. * c. 2,20. 1c.

15. Heiligt aber Gdt den H. Eren in euren hergen. Seyd aber allezeit bereit zur verantwortung iederman, der grund fordert der hoffnung, die in euch ist.

16. Und das mit sanftmützigkeit, und * furcht, und habet ein gut gewissen, auf daß die, so von euch asetereden, als von übelthätern, zu schanden werden, daß sie geschmähet haben euren guten wandel in Christo. * Ef. 8,15. Phil. 2,12.

17. Denn es ist besser, so es Gdtes wille ist, daß ihr von wohlthat wegen leidet, denn von übelthat wegen.

18. Einemal auch * Christus einmal für unsere sünden geliden hat, der gerecht für die ungerechten auf daß er uns Gdte opferte, und ist getödtet nach dem fleisch, aber lebendig gemacht nach dem geiste.

* Röm. 8,6. Ebr. 9,28.

19. In demselbigen ist er auch hingegangen, und hat gepredigt * den geistern im gefängnis.

* c. 4,6.

20. Die etwa nicht gläubeten, da Gdt einmala harrete, und geduld hatte zu denzeiten * Trost, da man die

ar. 11

Archä zurüßte, in welcher wenig, das ist acht seelen behalten wurden durchs wasser: * Matth. 24, 37. 10.

21. Welches nun auch uns selig machet in * der taufe, die durch jenes bedeutet ist; nicht das abthun des unflats am fleisch, sondern der bund eines guten gewissens mit Gdt, durch die auferstehung Jesu Christi, * Marc. 16, 16.

22. Welcher ist * zur rechten Gdtes in den himmel gefahren, und sind ihm unterthan die engel, und die gewaltigen, und die kräften.

* Ps. 110, 1. Eph. 1, 20.

Das 4. Capitel.

Vom nutz des creuges und geduld darin / sammt andern tugenden.

1. **W**eil nun Christus im fleisch für uns gelitten hat, so wapnet euch auch mit demselbigen sinn: denn wer am fleisch leidet, der höret auf von sünden.

2. Daß er hinfort, was noch hinterstelliger zeit im fleisch ist, nicht der menschen lusten, sondern * dem willen Gdtes lebe. * Gal. 2, 20.

3. Denn es ist genug, daß wir die * vergangen zeit des lebens zubracht haben nach heydnischen willen, da wir wandelten in unzucht, lusten, freundschaft, freßerey, saufferey, und gräulichen abgötterereyen.

* Eph. 4, 17. 18. Tit. 3, 3.

4. Das befremdet sie, daß ihr nicht mit ihnen lauffet in dasselbige wirren unordige wesen, und lästern.

5. Welche werden rechenschaft geben dem, * der bereit ist zu richten die lebendigen und die todtten.

* 2 Tim. 4, 1. 10.

6. Denn dazu ist auch den * todtten das evangelium verkündigt, auf daß sie gerichtet werden nach dem menschen am fleisch, aber im geiste Gdt leben.

* c. 3, 19.

7. Es ist * aber nahe kommen das ende aller dinge.

1 Cor. 10, 11. (Epistel im sonntage Kraut.)

8. **S**eyd * nun mäßig und nüchtern zum gebet. Vor allen dingen aber habet unter einander eine brünstige liebe; denn * die liebe decket auch der sünden menge.

* Luc. 21, 36. 1 Cor. 10, 12.

9. Seyd * gastfrey unter einander ohne murmeln.

* Ebr. 13, 2. 10.

10. Und dienet einander, ein ieglicher mit der gabe, die er empfan-

gen hat, als die guten haushalter der mannigerley gnade Gdtes.

11. So iemand redet, daß ers rede als Gdtes wort. So iemand ein amt hat, daß ers thue als auß dem vermögen, das Gdt darreicht; auf daß in allen dingen Gdt gepreiset werde durch Jesum Christ, welchem sey ehre und gewalt von ewigkeit zu ewigkeit. Amen.]

(Ep. am sonnt. nach dem neuen jahr.)

12. **I**hr lieben, laßet euch die hitze, so euch begegnet, nicht befremden, (die euch widerfähret, daß ihr versuchet werdet) als widerführe euch etwas seltsames;

13. Sondern freuet euch, daß * ihr mit Christo leidet, auf daß ihr auch zur zeit der offenbarung seiner herrlichkeit, freude und wonne haben möget. * Mat. 5, 10. Gesch. 5, 41. Röm. 8, 17. 2 Cor. 1, 7. 8. Jac. 1, 2.

14. * Selig seyd ihr, wenn ihr geschmähet werdet über den namen Christi: denn der Geist, der ein Geist der herrlichkeit und Gdtes ist, ruhet auf euch. Des ihnen ist er verlästert, aber den euch ist er gepreiset. * Matth. 5, 11. 10.

15. * Niemand aber unter euch seide als ein mörder, oder dieb, oder abeltäter, oder der in ein fremd ant greiffet.

* c. 2, 20.

16. Lerdet er aber als ein christ, so schäme er sich nicht, er * ehre aber Gdt in solchem faß.

* Joh. 21, 19. Phil. 21, 29.

17. Denn es ist zeit, daß anfahe das gericht an * dem haufe Gdtes. So aber zuerst an uns, was wils für ein ende werden mit denen, die dem evangelio Gdtes nicht gläuben?

18. Und * so der gericht kaum erhalten wird, wo wil der gottlose und sündner erscheinen?

* Epr. 11, 21.

19. Darum, welche da leiden nach Gdtes willen, die sollen ihm ihre seelen beschlen, als dem treuen schöpfer, in guten werken.]

Das 5. Capitel.

Vom amt der ältesten, der jugend/ und aller christen inagemein.

1. **I**hr ältesten, so unter euch sind, ermahne ich, der mildttesten, und zeuge * der leiden, die in Christo sind, und theilhaftig * der herrlichkeit, die offenbart werden soll.

* Luc. 24, 28. 1 Rom. 8, 17.

2. **W**ei-